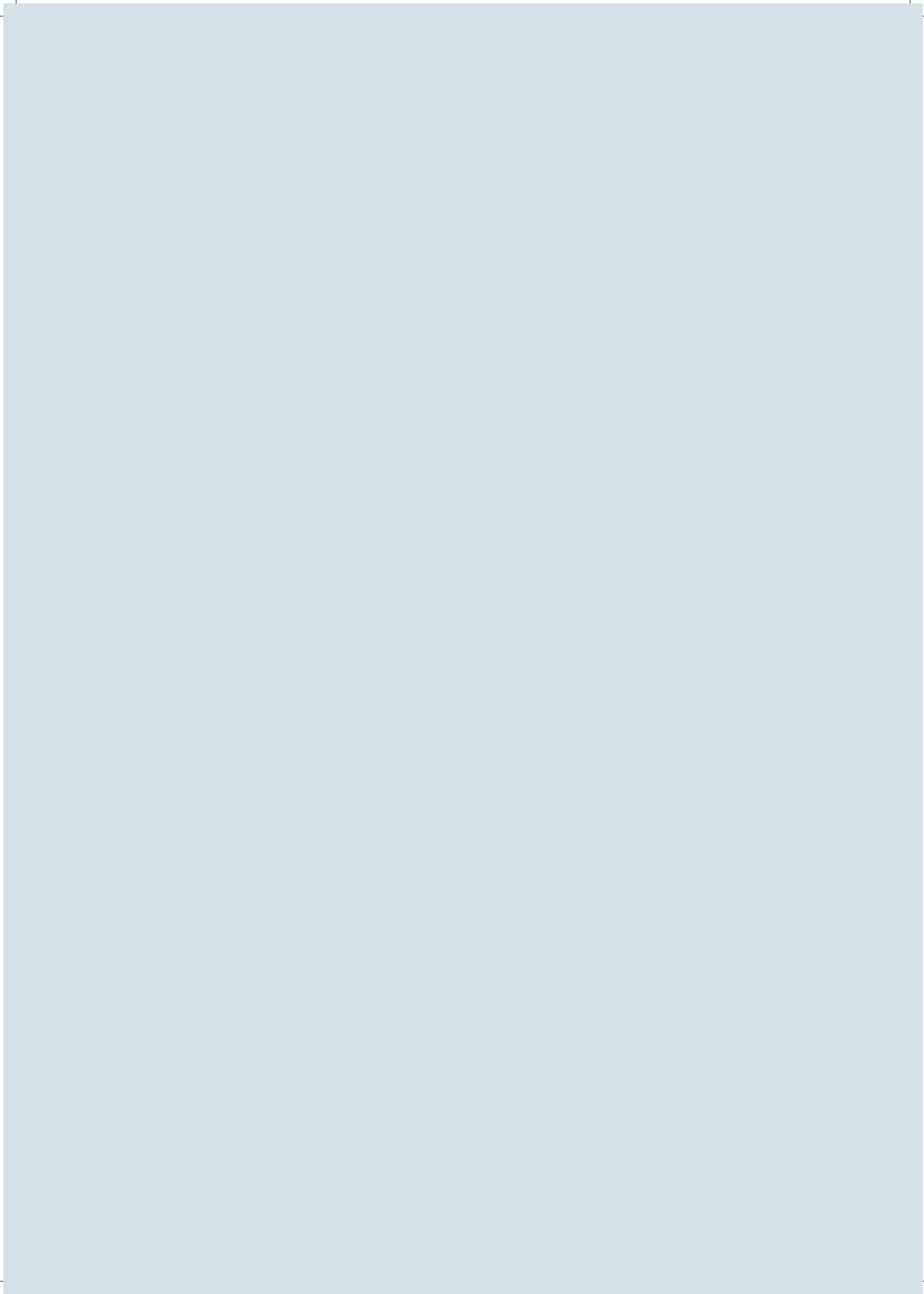


DIE KINDER

Eleonora Witónska



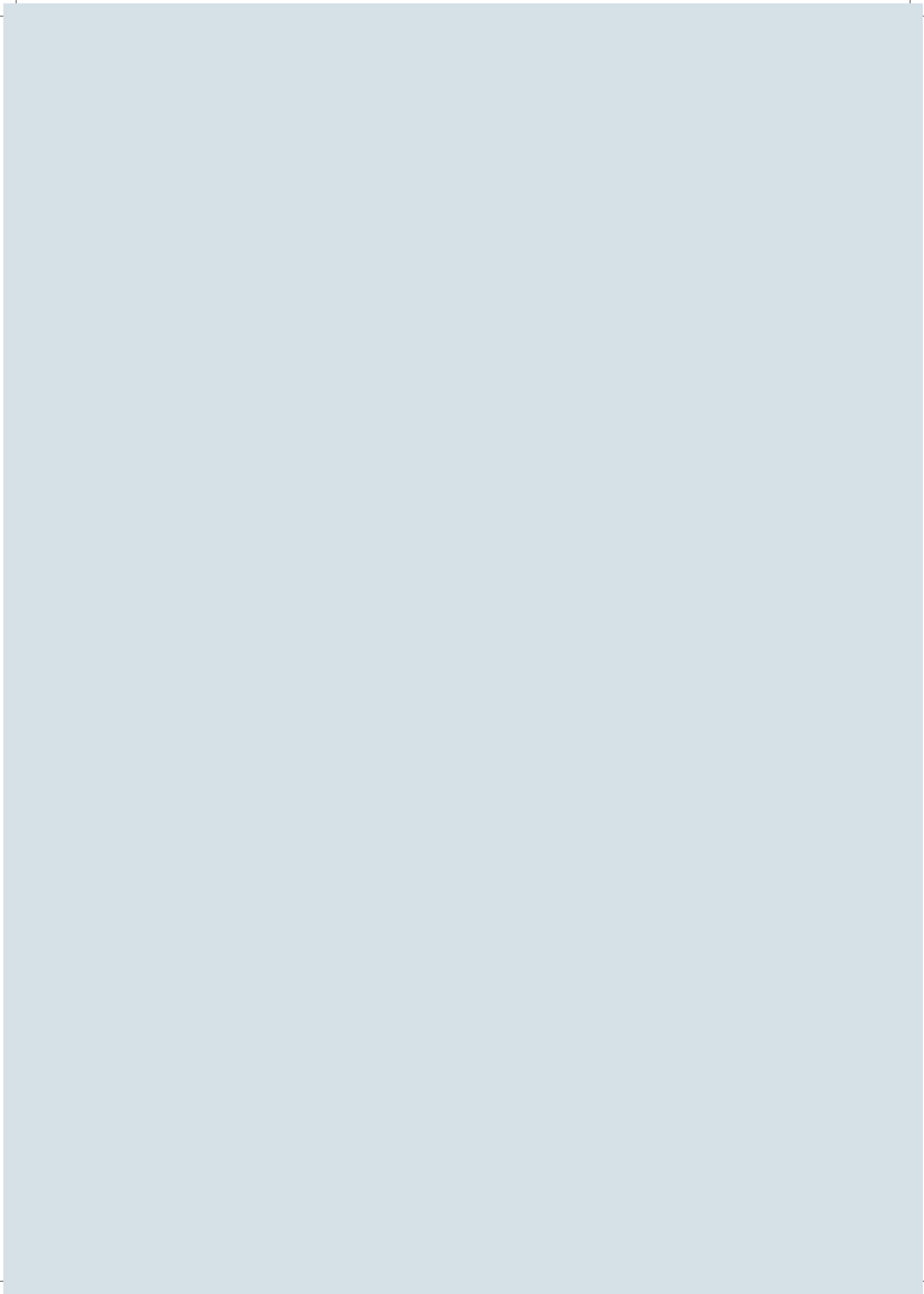
Eleonora Witońska

Eleonora Witońska wurde am 16. September 1939 geboren. Ihre Familie nannte sie Lenka. Eine Woche vor ihrer Geburt, am 9. September 1939, hatten deutsche Truppen Radom besetzt. SS und Polizei zogen mit ihrem Hauptquartier in die Straße, in der die Familie Witoński wohnte. Im April 1941 musste die Familie Witoński wie alle jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt in eines der beiden städtischen Gettos ziehen.

Die Erschießung des Vaters am Tag des Purim-Festes im Frühling 1943 mussten Eleonora und ihr Bruder Roman mit ansehen. Danach lebten die Kinder im Getto Radom in furchtbarer Angst vor der SS. Als Rucza Witońska und ihre Kinder ins KZ Auschwitz deportiert wurden, kamen sie zusammen ins Frauenlager. Dort wurde die Mutter von ihren Kindern getrennt. Eleonora Witońska wurde am 28. November 1944 in das KZ Neuengamme gebracht und am 20. April 1945 hier am Bullenhuser Damm ermordet. Sie war 5 Jahre alt.

Nach der Befreiung 1945 bemühte sich die Mutter, das Schicksal ihrer Kinder aufzuklären, konnte aber nicht herausfinden, was mit ihnen geschehen war. 1981 nahm Günther Schwarberg Kontakt zu Rose (Rucza) Grumelin-Witońska auf. Er schrieb an die Adresse, unter der sie 1950 eine Suchanfrage an den Internationalen Suchdienst gerichtet und sich nach ihren und anderen Kindern erkundigt hatte. Aus einer Liste der Nachnamen der Kinder, die der dänische Arzt Dr. Henry Meyer, ein ehemaliger Häftling, 1945 veröffentlicht hatte, war ihm bekannt, dass unter den Kindern ein Mädchen mit Namen „Witońska“ war. Ein Junge mit dem Namen „Witoński“ war dort nicht vermerkt. Günther Schwarberg zeigte Rose Grumelin-Witońska die Fotos der Kinder, die der Arzt Kurt Heißmeyer bei seinen medizinischen Versuchen anfertigen ließ. Die Mutter erkannte darauf ihre beiden Kinder. Sie besuchte 1982 das erste Mal die Gedenkstätte Bullenhuser Damm.

In Hamburg-Burgwedel erinnert die Geschwister-Witonski-Straße an Eleonora und Roman.



DIE KINDER

Eleonora Witońska



Rose Grumelin-Witońska,
die Mutter von Eleonora
und Roman, 1982.

*KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Sammlung Günther Schwarberg*

